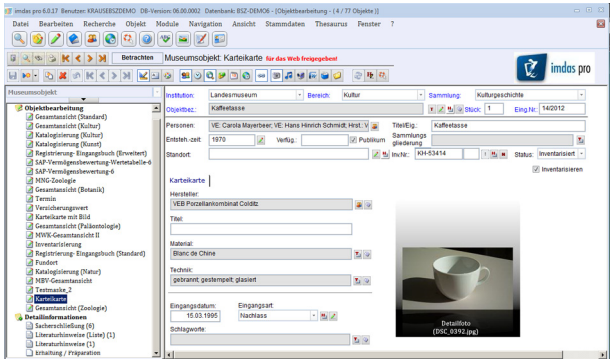
Museumsdokumentation

Die Bestandserschließung und -verwaltung sind mit die wesentlichen Kerntätigkeiten im täglichen Museumsbetrieb. Es handelt sich um ein sehr komplexes fachwissenschaftliches Aufgabenfeld, das auch den unterschiedlichen Museumstypen und jeweiligen Sammlungsschwerpunkten Rechnung tragen muss.

In vielen Museen und Sammlungen fehlen für den Einsatz solcher Systeme jedoch die technische Infrastruktur wie auch das Personal, diese zu betreiben. Ad-hoc-Lösungen auf Office-Software-Basis haben sich mittlerweile als wenig leistungsfähig und nachhaltig erwiesen.



Eingabemaske von imdas pro

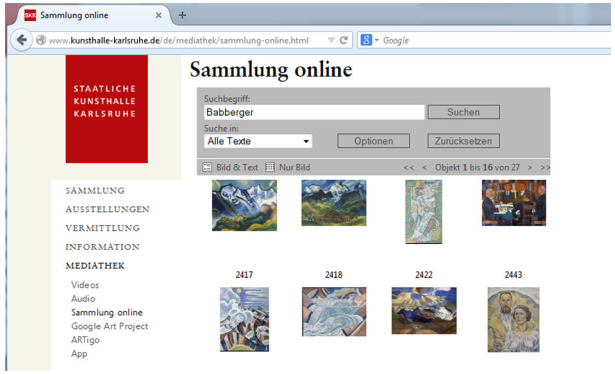
Um die Dokumentationsarbeit zu erleichtern und zu optimieren, existieren bereits speziell auf die musealen Erfordernisse zugeschnittene Museumsinformationssysteme. Diese unterstützen mittlerweile über die standardbasierte Dokumentations- und Verwaltungsarbeit hinausgehende Anforderungen wie die der webbasierten Sammlungspräsentation, Ausstellungsplanung, Bestandserforschung bzw. -pflege sowie der digitalen Langzeitarchivierung.

Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die Beachtung von Standards und Normvokabular, die eine Voraussetzung für eine langfristige Verwendung der digitalen Dokumentation ist, sowie deren Nutzung in übergreifenden Portalen, wie z. B. der Deutschen Digitalen Bibliothek, LEO-BW oder der Europeana, erlaubt.

MusIS

Der Kooperationsverbund MusIS wurde von den staatlichen Museen in Baden-Württemberg im Jahr 2000 gegründet, um ein landeseinheitliches Museumsinformationssystem für die wissenschaftliche Dokumentation und die Verwaltung ihrer Sammlungen einzusetzen.

Das BSZ setzt für MusIS das Museumsdokumentationssystem *imdas pro* der Firma Joanneum Research aus Graz, ein und bietet dessen Nutzung über den Kreis der staatlichen Museen in Baden-Württemberg hinaus auch Museen anderer Trägerschaft und Herkunft an.



Digitaler Katalog der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Imdas pro genügt allen Ansprüchen an eine wissenschaftliche Erschließung und der entsprechenden Verfahren in Museen. Die Anwendung ist eine Windows-Applikation, die zur Datenhaltung eine Oracle-Datenbank verwendet. Das System, das auf Servern des BSZ betrieben wird, wird aus den Museen über eine Citrix-Lösung genutzt.

Neben dem technischen Betrieb bietet das BSZ:

- Beratung zur Erschließung und Präsentation musealer Sammlungen.
- Unterstützung bei der Erstellung von Eingabemasken, Drucklayouts und der Definition von XML-Exporten
- First-Level-Support und Schulungen
- Unterstützung beim Altdatenimport
- Tests und Fortentwicklung von *imdas pro*

Digitale Kataloge

Zunehmend präsentieren Museen ausgewählte und speziell aufbereitete Teile ihrer Sammlungen als Digitale Kataloge im Internet.

Das BSZ stellt dazu datenbankgestützte Webanwendungen bereit, die es ermöglichen, individuell nach den Maßgaben der Museen gestaltet, solche Digitalen Kataloge zu erstellen, zu pflegen und zu präsentieren.

Digitale Langzeitarchivierung

Mit der Staatsgalerie Stuttgart entwickelte das BSZ ein Verfahren für die Übernahme und Langzeitarchivierung von Bilddateien und anderen Medienobjekten.

Die unersetzlichen Daten werden ins BSZ transferiert, dauerhaft archiviert und für die Museumsdokumentation und für den Vertrieb über das Internet bereitgestellt.

Institutionelle Repositorien

Das BSZ hostet Institutionelle Repositoren für über 40 Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese dienen insbesondere auch zur elektronischen Veröffentlichung im Open Access.

Das Hosting-Angebot steht allen Einrichtungen offen und wird bereits von einem Museum genutzt. Es umfasst kompetente Beratung zur Publikation im Open Access sowie die Unterstützung bei der Bewerbung um das DINI-Zertifikat.

Museumsbibliotheken

Das BSZ unterstützt Museen auch bei der Verwaltung ihrer Bibliotheken und der Katalogisierung ihrer bibliographischen Bestände:

Dies erstreckt sich von der Auswahl oder dem Hosting einer Bibliothekssoftware über bibliothekarische Beratung, Schulungen und technische Dienstleistungen zu einem solchen System bis zur Teilnahme am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB).

Ihr Ansprechpartner für MusIS

Koordination

Christof Mainberger
Tel: 07531 / 88 4468
christof.mainberger@bsz-bw.de

Weitere Informationen finden Sie unter
http://www.bsz-bw.de/mare/museen/musis.html

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und gliedert sich in drei Bereiche:

- **SWB-Verbundsystem:**
Betrieb der Verbunddatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbunds (SWB) zur Katalogisierung, Literaturrecherche und Fernleihe.
- **Bibliothekssysteme:**
Bibliothekssysteme aDIS/BMS, Koha und Alma. Discoverysystem BOSS (Software-as-a-Service).
- **Museen, Archive und Repositorien (MARE):**
Dokumentations- und Präsentationswerkzeuge für Museen und Archive, Langzeitarchivierung, Dokumentenserver.

Postanschrift
BSZ Baden-Württemberg
Universität Konstanz
78457 Konstanz

Besuchsadresse
Felix-Wankel-Straße 4
78467 Konstanz

zentrale@bsz-bw.de
www.bsz-bw.de

Tel: 07531 / 88 2929
Fax: 07531 / 88 3703

Direktor Dr. Ralf Goebel
Stellvertreter Dipl. Math. Volker Conradt

Februar 2016

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

MusIS
Museums-Informations-System

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

www.bsz-bw.de